

Eingang Stv.-Büro: 11.06.2023
Drucks. 17-262/I/814 21-26



Fraktionen B90/Die Grünen und SPD
in der Stadtverordnetenversammlung

Präsidium der
Stadtverordnetenversammlung
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt

Seligenstadt, den 05.06.2023

Antrag: Seligenstadt wird Schwammstadt!

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Seligenstadt wird beauftragt, für das ganze Stadtgebiet Regenwassernutzungskonzepte im Sinne einer Schwammstadt zu entwickeln. Diese Konzepte sollen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen enthalten, um die Einleitung von Regenwasser in die Kanalisation zu vermeiden.

Begründung:

Der Klimawandel führt zu extremen Hitzeperioden und gleichzeitig zu einer Zunahme von Starkregenereignissen.

Das Konzept einer Schwammstadt zielt darauf ab, Wasser auf natürliche Weise zu absorbieren, zu speichern und zu nutzen, anstatt es einfach abzuleiten oder zu verschwenden.

Die Grundidee ist ganz einfach: Niederschlagswasser soll dort zwischengespeichert werden, wo es fällt. Ein Schwamm nimmt Wasser auf, speichert es und gibt es langsam und kontrolliert wieder ab. Ein Schwammstadtkonzept beugt Wetterextremen wie Starkregen vor und ist somit auch Teil der Katastrophenvorsorge.

Eine Schwammstadt setzt verschiedene Techniken und Infrastrukturmaßnahmen ein, um Regenwasser zu sammeln und zu nutzen, anstatt es in das Kanalisationssystem abzuleiten. Dazu gehören zum Beispiel grüne Dächer, Regenwasserspeicher, Regenwasserabflussanlagen, durchlässige Böden und Straßenbeläge, Grünanlagen sowie natürliche Abflusswege wie Teiche oder Feuchtgebiete.

Umgesetzt wird das Konzept durch kommunale Maßnahmen. Die Entsiegelung von Flächen ermöglicht das langsame Versickern von Regenwasser, statt es in die Kanalisation abzuführen, die bei Starkregenereignissen überläuft. Wasserrückhaltestrategien von Gründächern, über Mulden und Rigolen, bis hin zu ober- und unterirdischen Speichern, halten den Abfluss von



Regenwasser zurück. Dieses kann zudem für eine nachhaltige Bewässerung von städtischen Grünflächen und Bäumen verwendet werden.

Mit dem Schwammstadtkonzept passt sich die Stadt intelligent und nachhaltig den Auswirkungen des Klimawandels an. Durch die Wasserrückhaltung und Zwischenspeicherung wird aktiv zur Vorbeugung von Überschwemmungen beigetragen. Gleichzeitig hilft das gespeicherte Wasser Stadtgrün zu erhalten. Dieses wiederum gibt Verdunstungskälte ab, was einer Überhitzung der Stadt entgegenwirkt.

Die Erstellung einer Niederschlagswassersatzung wäre ein erster Schritt zur kommunalen Umsetzung des Konzepts.

Silke Rückert
Frank Raupach

Silke Rückert & Frank Raupach
B90/Die Grünen-Fraktionsvorsitz

N. Fuchs
Marius Müller

Nicole Fuchs & Marius Müller
SPD-Fraktionsvorsitz